


Protokoll	Herbstvollversammlung des SJR Augsburg	
Datum:	26.11.2025	
Ort:	Alte Mensa der Technischen Hochschule Augsburg	
Beginn der Sitzung:	19:09 Uhr	
Ende der Sitzung:	22:18 Uhr	
Anwesende:	Siehe Teilnehmenden-Liste	
Protokoll:	A. Kappes, P. Dreier A. Steiner	
Anlagen:	Teilnehmenden-Liste, Rede der Vorsitzenden (Top1), Ergebnisse der Thementische (Top11)	
Sitzungsleitung:		Fabienne Kündgen
TOP 1	Begrüßung und Grußworte	
<p>Die Vorsitzende Fabienne Kündgen eröffnet die Vollversammlung und gibt vorab organisatorische Hinweise: Es werden im Verlauf Fotos gemacht. Wer nicht fotografiert werden möchte, wendet sich an die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Alessa Plass. Beim Impulsvortrag darf nicht fotografiert werden. Ein großer Dank geht an die Bewirtung, die durch die Jugendlichen und Mitarbeitenden der Region West erfolgt.</p> <p>Fabienne Kündgen begrüßt namentlich Oberbürgermeisterin Eva Weber, die zweite Bürgermeisterin Martina Wild, Sozialreferent Martin Schenkelberg, Kulturreferent Jürgen Enninger, Dennis Galanti, Jasmin Nimar, Anna Helwig und Alexandra Königer aus dem AKJF sowie die Politiker*innen Matthias Fink, Benjamin Adam, Sabrina Koch, Marie Rechtaier und Fabian Specht. Weiter begrüßt sie Tobias Holl und Nicola Hieke von der LKS Bayern (Fachstelle gegen Rechtsextremismus), als Einzelpersonlichkeiten Marcus Hupfauer (Stadtsparkasse Augsburg) und den Rechnungsprüfer Roberto Armellini. Des Weiteren begrüßt sie Frederic Schießl (Vorsitzender BezJR Schwaben), Sabine Landau (GF KJR Augsburg Land), Nina Weber (Vorsitzende des SJR Kaufbeuren).</p> <p>Sie begrüßt die anwesenden Jugendorganisationen: Alevitische Jugend, Bayr. Fischerjugend, Deutsche Jugend in Europa, DLRG Jugend, Islamische Jugend, JuBiTo - Jugend für Bildung und Toleranz, JPB – Junge Presse Bayern, Jugendorganisation Bund Naturschutz, Naturfreundejugend, Naturschutzjugend, SoliJugend, Die Falken, Johanniter Jugend, Malteser Jugend, THW Jugend, Adventjugend, Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden, Kleingärtnerjugend, Querbeet, Bayr. Sportjugend, BDKJ, EJ, DGB Jugend, Trachtenjugend, Jugend des dt. Alpenvereins, Jugendfeuerwehr, Bayr. Jugendrotkreuz, Bund deutscher Karnevaljugend Jugend Hollaria, Dachverband Pfadfinder (BdP, VCP, DPSG, PSG), Augsburger Computerforum, Verein Griechen aus Pontos – Kinder- und Jugendgruppe und die Jugendsprecherin der Offenen Jugendarbeit.</p> <p>Grußwort der SJR-Vorsitzenden Fabienne Kündgen: (Die komplette Rede der Vorsitzenden ist als Anlage beigefügt.) Sie begrüßt alle herzlich und bedankt sich für Vielfalt und Demokratie. Demokratische Grundwerte werden zunehmend infrage gestellt. Rechtes Gedankengut taucht immer häufiger in Alltagsgesprächen auf, es geht um rechte Ideologien, die sich immer mehr in die Mitte der Gesellschaft bewegen. Abgrenzung wird schwieriger und notwendiger. Jugendarbeit muss ein sicherer Ort bleiben. Kommunalpolitik ist wichtig. Hier wird viel entschieden, u.a. auch über die Jugendarbeit. Aufgabe ist es u.a. Demokratie zu vermitteln und Politik greifbarer zu machen. Es gibt Unsicherheiten. Klare Grenzen sind nicht undemokratisch. Jugendarbeit vertritt Werte. Keine Neutralität gegenüber Rassismus und Abwertung. Abgrenzung ist Schutz. Dank an alle, sich jeden Tag für junge Menschen stark zu machen.</p>		

Grußworte der Oberbürgermeisterin Eva Weber:

Sie heißt alle herzlich willkommen. Ihr ist es wichtig, da zu sein. Es gab ein gutes „Kennenlerngespräch“ mit der Geschäftsführerin Heidi Hofstetter und Fabienne Kündgen. Sie sieht den SJR als wichtigen Partner. Es gibt eine lange vertrauensvolle Zusammenarbeit, die fortgesetzt wird. Sie dankt auch für den Vertrauensvorschuss. Das Jugendpartizipationskonzept wurde gemeinsam umgesetzt. Das Projekt setzt Maßstäbe. Die AG der kommunalen Jugendpfleger zeichnete das Projekt aus. Es wird evaluiert und weiterentwickelt. Eine Idee ist z.B. feste Budgets jungen Leuten zur Verfügung stellen. Ihr ist es wichtig, den SJR zu stärken und Strukturen zu schaffen, dass junge Menschen sich engagieren können. Dies ist eine wichtige Aufgabe der Kommunalpolitik. Die Strukturen des SJR sollen näher betrachtet werden unter dem Fokus, was notwendig ist, um den SJR gut aufzustellen. Die Organisationsabteilung der Stadt unterstützt dabei. Auch Orte für Jugendliche, um konsumfrei Freizeit zu verbringen, ist ein wichtiges Thema. Weiterentwickelt wurden und werden: Jugendtreff Göggingen, neuer Ausweichort für die b-box ist in der Klärung, weitere Unterstände sollen folgen und „Max 59“ wird gemeinsam konzipiert. Auch Strukturen in der Stadtverwaltung werden ausgebaut und entwickelt. Auf aktuelle Bedarfe wird sich eingestellt. Sie wünscht einen guten Verlauf der Vollversammlung!

Grußworte von Frederic Schießl (Vorsitzender des BezJR Schwaben):

Glückwünsche vom BezJR und Danke an den SJR und die Verbandsvertreter*innen. Er ruft auf, über Themen, die den Anwesenden wichtig sind zu diskutieren! Die Jugendarbeit ist die Grundlage demokratischer Arbeit. Er möchte, dass die Anliegen der Jugendlichen in die Kommunalwahl getragen werden. Wichtig findet er, dass Jugendarbeit ausgestattet und nicht vernachlässigt wird.

TOP 2	Information / Einladungen / Verschiedenes
--------------	--

Alexander Huber (Vorstandsmitglied) aus der DGB-Jugend stellt vor:

- ABC der Jugendarbeit - Juleica Grundausbildung in Babenhausen
Termine: 06.02.-08.02. sowie 27.02.-01.03.
- Politische Informationsfahrt nach Berlin 09.-12.03.
Anmeldeschluss: 10.12. bei der Region Nord des SJR
- Aktionen Kommunalwahl:
z.B. Aux-O-Mat, Clubaktion, Veranstaltungsreihe Rechtsextremismus u.v.m.

Christl Light (Vorstandsmitglied) stellt vor:

- Vorstellung „Change in“: Einsatzstellen werden gesucht (30 Stunden, Jugendliche der 8. Klasse, Einsatzzeitraum April-Juli)
- Raum in der Schönbachstr. 36 ist zu vermieten: Preis: 8 Euro pro Quadratmeter
- Infoveranstaltung zur Wehrpflicht am 11.12. um 18 Uhr in der Villa
- Modular Festival 2026
Man kann sich beteiligen: Ausschreibung ab Dezember auf der Website
Cordula Baier und Julia Appel begrüßen kurz. Cordula stellt sich als neue Festivalleitung vor. Musik ist ihr Leben. Sie hat ein Kulturzentrum aufgebaut und geleitet. Danach war sie künstlerische Leitung des Ulmer Zeltes. Sie freut sich, jetzt gemeinsam mit dem Modularteam das Modular 2026 zu organisieren.
Julia ist Ansprechperson für die Verbandsteilnahme auf Modular. Sie lädt herzlich ein, ein Mitmachangebot auf Modular zu generieren. Sie unterstützt gerne dabei.
Zeitraum der Verbände-Bewerbung: Anfang Dezember bis Ende Januar.

- Let's go Inverness (Sergej Zemlyak BSJ – Kreisleitung stellt vor)
Das Augsburgs Sport-Netzwerk wird international ausgebaut. Trainer-Austausch mit Inverness, Workshops und Austausch ist geplant. Es gibt noch ein paar freie Plätze. Er freut sich über Bewerbungen.

Fabienne Kündgen bedankt sich bei Eva Weber und Frederic Schießl für die Grußworte. Sie begrüßt Sea Altmann von den Jusos und Benjamin Adam (SPD).

TOP 3	Vertretungsrechte
--------------	--------------------------

- Es gibt keine Beschlüsse.

TOP 4	Feststellung der Beschlussfähigkeit
--------------	--

Fabienne Kündgen stellt fest:

Es sind von 40 Verbänden 34 anwesend, von 67 sind 54 Delegierte anwesend (19:57 Uhr)

Die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung wird festgestellt.

Fabienne Kündgen begrüßt Kanal C.

TOP 5	Genehmigung der Tagesordnung
--------------	-------------------------------------

Die Tagesordnung wurde fristgerecht zugestellt. Die Vorsitzende fragt nach Initiativanträgen. Die Tagesordnung wird von Fabienne Kündgen zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: Tagesordnung

Ja: 47

Nein: 0

Enthaltungen: 2

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 6	Genehmigung des Protokolls der Frühjahrsvollversammlung vom 25.06.2025
--------------	---

Dem Protokoll der Frühjahrsvollversammlung vom 25.06.25 wird zugestimmt.

Ergebnisse:

Ja-Stimmen: 50

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 4

TOP 7	Arbeitsbericht des Vorstands
--------------	-------------------------------------

Bernd Bohlmann (Vorstandsmitglied) DLRG-Jugend stellt vor:

- Zuschüsse/Förderung: alle Zuschussanträge können vollumfänglich gefördert werden (u.a. durch Rücklagen des letzten Jahres). Er weist darauf hin, Anträge für 2026 fristgerecht zu stellen! 2025 können keine Restmittel verteilt werden. 2026 droht ein finanzieller Engpass. Bei Fragen kann man sich an Frank Brütting wenden.

Lars Zeitz (Vorstandsmitglied) THW-Jugend:

- Der Verleihservice wird vorgestellt: er ist jetzt in der August-Wessels-Straße 18. Neue Räume werden jedoch gesucht, da es zu klein ist (ca. 100 m²). Leichte Gebührenerhöhung in 2026.

Sienna Fleming (Vorstandsmitglied):

- Jugendsprecher*innen-Wahl: es gibt zwei neue Jugendsprecherinnen: Amira und Damenika.

TOP 8

Haushalt 2026

- **Bericht über die aktuelle Haushaltssituation**
- **Haushalts-Entwurf 2026**
- **Beschluss Haushalt 2026**

Heidi Hofstetter stellt den Haushalt 2026 vor. Die Unterlagen für die Haushaltsrechnung sind den Delegierten fristgerecht zur Verfügung gestellt worden. Der Haushalt gliedert sich in fünf Einzelpläne. In den Bereich 1: Geschäftsführung, Bereich 2: Aktivitäten, Bereich 3: Einrichtungen der Jugendarbeit, Bereich 4: Zuschüsse an Jugendorganisationen, Bereich 5: Allgemeines Finanzwesen. Im Bereich der Aktivitäten bildet sich z. B. das Fanprojekt ab, die Schulmaßnahmen, das Modular Festival, die Jugendsozialarbeit an Schulen, das TIP usw. Das größte Projekt des Stadtjugendrings stellt das Modular Festival dar. Die Zuschüsse im Bereich 4 des Haushaltes an die Jugendorganisationen haben sich trotz veränderter Zuschussbedingungen nicht erhöht. Somit können vermutlich 2026 nicht mehr alle Zuschussanfragen der Jugendorganisationen bedient werden. Deshalb erfolgt hier seitens Heidi Hofstetter ein Appell an die Stadtspitze die Förderung zu erhöhen. Im Bereich Allgemeines Finanzwesen bildet sich der von der Stadt Augsburg an den Stadtjugending gereichte Personal- und Sachkostenzuschuss ab. Hierfür bedankt sich die Geschäftsführerin herzlich. Sie erwähnt noch weitere Besonderheiten in der Planung des Haushaltes 2026. Im Bereich 110 des Haushaltes sind 50.000 Euro für die Anschaffung eines Servers angesetzt, darüber hinaus bilden sich in der IT erhöhte Ausgaben für die IT-Sicherheit ab. Für Aktivitäten im Bereich der Kommunalwahl sind im Bereich 200 nun 25.000 Euro angesetzt. Für das Modular Festival sind noch die Zahlen des Kosten- und Finanzierungsplans 2025 abgebildet. Durch die Umstrukturierung im Team (neue Festivalleitung) konnten noch keine aktuellen Zahlen in die Haushaltsplanung eingesetzt werden. Hierfür wird es im Frühjahr einen Nachtragshaushalt geben. Das Sponsoring der Stadtparkasse erhöht sich ab 2026 um 2.000 Euro. Im Fanprojekt wurde aufgrund gestiegener Personalkosten für 2026 eine Zuschusserhöhung bei den Fördergebern beantragt. Im Bereich 300 sind die neuen Partizipationsmanagerinnen ausgebildet und Stellenerhöhungen in der b-box.

Heidi Hofstetter stellt neben diesen Bereichen noch die „allgemeinen Festsetzungen“ für den Haushalt vor. Der Haushalt 2026 wird in den Einnahmen und Ausgaben in einer Höhe von 8.684.000 Euro festgesetzt und soll am 01. Januar 2026 in Kraft treten. Darüber hinaus erläutert sie die „Richtlinien für die Entschädigung des Vorstandes“ und den Stand der Rücklagen und Schulden des Stadtjugendrings. Zu den Rücklagen gibt es eine Frage von Michael Wenderlein, BDKJ: Woher kommt die Rücklagenerhöhung von ca. 171.000 Euro in der Betriebsmittelrücklage und warum braucht der Stadtjugending so eine hohe Rücklage? Die Rücklagenerhöhung ist durch die Einbuchung des Jahresüberschusses 2024 entstanden. Der Stadtjugending benötigt eine Rücklage in dieser Höhe (nach Finanzordnung ca. 716.000 Euro), damit er auch bei Liquiditätsengpässen zahlungsfähig bleiben kann. Heidi Hofstetter lässt über den Haushalt abstimmen.

Dem Haushaltsentwurf 2026 wird einstimmig zugestimmt und ist somit beschlossen.

TOP 9

Kommunalwahl 2026

Die Ziele des SJR sind:

1. Die Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl 2026 zu erhöhen (mehr als 50%)
Erstwähler*innen können leider nicht extra gezählt werden.
2. „wichtig, jung, demokratisch.“ Der SJR zeigt eine klare Haltung gegen
Rechtsextremismus:
Fokus: Aufklären und demokratische Werte stärken
3. Kommunalwahl 2026 jugendgerecht gestalten und greifbar machen
4. Jugendpolitische Forderungen in der Stadtgesellschaft sichtbar machen
Der Flyer dazu wurde jedem ausgehändigt.

Aktionen (beispielhaft):

- **Aux-O-Mat** (Der Wahl-O-Mat für Augsburg, Launch 19.2.)
Voto-Wahl-O-Mat für Augsburg
Kern: 30 verschiedene Thesen, die am 29.11. in einem Thesen-Workshop
ausgearbeitet werden sollen. Jugendverbände können sich einbringen.
Er soll sehr transparent aufgebaut sein.
- **Jugendpolitische Forderungen wurden erarbeitet (Genaueres siehe Flyer)**
 1. Mobilität für alle: günstig, sicher, gerecht
 2. Mehr Mitbestimmung statt Schimmelfrust in Augsburger Schulen
 3. Ausbau konsumfreier Räume für alle Augsburger*innen
 4. Wohnen ist kein Luxus, sondern ein Grundrecht
 5. Augsburg braucht ein AzubiWerk
 6. Zuschüsse für Jugendverbände
 7. Personelle Stärkung des SJR
 8. Kultur- und Freizeitangebote: inklusiv, divers und sozial gerecht
 9. Stadtplanung für Menschen, nicht für Autos!
 10. Bewegung statt Brainrot
 11. Mitbestimmung statt Bevormundung

Die Langversion ist online auf der Homepage des SJR Augsburg www.sjr-a.de.

PAUSE

In der Pause kamen Fragen zur Kommunalwahl auf.

Das AKJF hat uns dabei sehr unterstützt, ohne die Stadt Augsburg wäre das nicht möglich.

Persönliche Entschuldigung von Anna Rasehorn zur heutigen Vollversammlung. Sie kann leider nicht teilnehmen und ist hoffentlich nächstes Mal wieder dabei.

TOP 10	Schwerpunktthema: Demokratiebildung – Umgang mit Rechtsextremismus (Referentin: Nicola Hieke, LKS)
---------------	---

Nicola Hieke ist die Leitung der Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen
Rechtsextremismus (eine Einrichtung des BJR), Tobias Holl ist dort Mitarbeiter. Die
Fachstelle existiert seit 2007, der Schwerpunkt liegt auf der Zivilgesellschaft – diese beim
Thema Rechtsextremismus fit zu machen und zu unterstützen.
Es gibt viel Zusammenarbeit mit Fachkräften.

Es geht heute darum, sich einige Positionen der AfD anzuschauen.

Eine wichtige Frage ist: „Muss ich mich der AfD gegenüber neutral verhalten?“

Im Vortrag werden Beispiele aus dem Rahmenprogramm der AfD genannt:

„Schluss mit ideologischen Ausgaben.“

Das Narrativ der extremen Rechten ist, dass die Gesellschaft umgebaut werden soll. Es besteht z.B. extreme Queer-Feindlichkeit oder Ablehnung von Umweltschutz.

„Für eine geregelte Migrationspolitik im Interesse unserer Heimat“

Es wird suggeriert, dass Deutschland nicht mehr sicher sei und unser Staat kurz vor der Handlungsunfähigkeit stünde.

Was kann man rauslesen? -> Extreme Verschwörungsideologie. Angebliche Überflutung von Einwanderung, Austausch der weißen westlichen Bevölkerung.

„Entpolitisierung der Schulen“

Schulen stünden unter dem Einfluss von Ideologie und würden beeinflusst.

Der Bereich der Jugendarbeit wird angegriffen.

Die AfD hat eine ausgrenzende Politik, die spaltet.

„Freiheitliche kommunale Jugendarbeit“

Jugendringe sollen abgeschafft werden. Die AfD hat kein Interesse an einem Diskurs.

Zahlreiche Anfragen auf verschiedenen Ebenen lähmen die Jugendringe.

Schwerpunkt in der LKS in letzter Zeit:

Welche Vorstellung von Familie und Männlichkeit gibt es? Die Idee des starken Mannes setzt junge Männer unter Druck.

Die Formel „Wehret den Anfängen“ ist nicht mehr zutreffend. Was wir jetzt brauchen, ist die Formel „Wehret der Normalisierung“. Wir sind schon nicht mehr bei den Anfängen.

Fazit:

Mit der AfD als Organisation kann man nicht zusammenarbeiten!

Tobias Holl erläutert den Begriff „Neutralität“: Dies ist ein schillernder Kampfbegriff der extremen Rechten.

- Parteipolitische Neutralität \neq Wertneutralität
- Neutralität bedeutet nicht, dass man allen Aussagen wertneutral gegenüberstehen muss
- Verwechslung von juristischen mit politischen / fachlichen Fragen
- Gesetzestexte sind Ergebnisse demokratischen Diskurses
- Konstruktion eines „Neutralitätsgebots“ vor allem in der politischen Bildung (Beutelsbacher Konsens)
- Die bewusste Verwechslung von Meinungsfreiheit mit Widerspruchsfreiheit

Die o.g. Punkte wurden von verschiedenen Stellen ausformuliert.

Neutrale Schule? Grundlagen und Grenzen des Neutralitätsgebots in der Schule.

- Instrumentalisierung des Begriffs der „politischen Neutralität“ durch die extreme Rechte

Extreme Positionen werden „normalisiert“. Dies führt zu Verunsicherung.

Das Neutralitätsgebot in der Bildung:

- Neutral gegenüber rassistischen und rechtsextremen Positionen von Parteien? Vom Deutschen Institut für Menschenrechte
- Verpflichtung von Politischer Bildung

Extrem rechte Netzwerke:

Die AfD ist stark vernetzt (es werden Beispiele angeführt)

- Franz Schmid, MdL, wird vom Verfassungsschutz beobachtet
- Identitäre Bewegung, es gibt auch „Geh-heim-Treffen“ im Süden
- Maximilian Märkl, Annie Hunecke, Robin Mengele

Rechtsextremistischen Tendenzen entschlossen entgegenzutreten, ist ein zentrales Ziel der Jugendarbeit in Bayern. Um dieses Ziel umzusetzen, darf es keine Zusammenarbeit mit der AfD geben.

Zeit für Rückfragen und Diskussionsbedarf:

Roberto Armellini (Rechnungsprüfer) fragt, ob bekannt ist, wie aktiv die AfD bereits an Bayerischen Schulen ist.

-> Die Identitäre Bewegung versucht, das Feld Schule als Aktionsfeld zu erschließen, unter anderem über Social Media. Ansonsten gibt es keine genauen Erkenntnisse. Schulen sind ein ideologisches Kampffeld für die AfD.

David Langer, Evangelische Jugend, fand den Vortrag interessant und könnte sich vorstellen, dass dieser auch für seinen Verband interessant ist. Wäre das möglich?

-> Für den Rest des Jahres leider schon „ausgebucht“. Ab März wieder anfragbar, vor der Kommunalwahl leider nicht mehr möglich. Infomaterial ist über Website der LKS erhältlich.

Fabienne bedankt sich für den Vortrag.

TOP 11 Themen-Tische: „Herausforderungen für die Jugend(verbands-)arbeit“

Wie funktioniert's?

- Es gibt 5 Themen und 5 Tische, Aufteilung über die Punkte auf den Stimmkarten
- Jeder Tisch ein Thema
- Delegierte ordnen sich ihren Tisch-Farben zu und bleiben dort
- Es wird 10 Minuten diskutiert
- Die Ergebnisse werden danach vorgestellt

Wozu der Austausch?

- Wir brauchen deine Meinung!
- Wie können wir dir bei deiner Jugendarbeit helfen?
- Was sind die Auswirkungen extremrechter Politik auf die Jugendarbeit?
- Warum ist es so wichtig, dass wir offen darüber sprechen?
- Hilf uns mit deiner Meinung, damit wir dich in deiner Jugendarbeit unterstützen können

Für Gäste ohne Stimmkarten: Im Foyer sind Wände aufgebaut. Hier können sich Menschen eintragen: „Wie und wo kann ich die Jugendarbeit bei diesem Thema unterstützen?“

Die Themen:

- Wie Rechtsextreme Jugendliche ködern
- Wie rechte Ideologie funktioniert
- Vielfalt ist uns wichtig
- Folgen von rechter Hetze
- Was Rechtsextremismus mit unserer Gesellschaft macht

Denise Somann-Zhu stellt die Ergebnisse der Thementische vor. (Ergebnisse siehe Anlage)

TOP 12	Anträge
---------------	----------------

Vincent Bentele und Rosa Weißenbach von der DGB-Jugend stellen den Antrag vor:

Nie wieder ist jetzt – Konsequenter Umgang mit Rechtsextremismus

1. Keine Plattform für Verfassungsgegner!

- 1.1 *Der Stadtjugendring verpflichtet sich, keine Kandidat*innen oder Mitglieder der Alternative für Deutschland (AfD) zu Veranstaltungen, Diskussionsrunden und anderen Kooperationen einzuladen. Der Stadtjugendring darf rechtsextremen, rassistischen und demokratiefeindlichen Positionen keine Bühne bieten.*
- 1.2 *Der Stadtjugendring prüft seine Teilnahme an Veranstaltungen Dritter kritisch, an denen die AfD beteiligt ist.*

2. Bildungsauftrag: Demokratie fördern!

- 2.1 *Der Stadtjugendring wird beauftragt, demokratische Kräfte, Initiativen und Projekte in der verbandlichen und offenen Jugendarbeit zu stärken. Hierfür sollen Angebote entwickelt werden, um die Multiplikator*innen der Jugendarbeit in Augsburg und deren wichtiges Engagement in der Demokratiebildung fachlich zu unterstützen.*
- 2.2 *Der Stadtjugendring wird beauftragt, niederschwellige Formate und Angebote zu entwickeln und anzubieten, die sich an alle Jugendlichen, jungen Wähler*innen und jungen Menschen richten.*

Hierbei berufen sich die beiden Delegierten auf die Satzung des BJR. Die Werte der AfD sind nicht mit den Werten eines Jugendrings vereinbar.

Es gibt einen Änderungsantrag des BDKJ. Dieser wurde in der Pause zwischen DGB Jugend und BDKJ abgestimmt, beide Verbände wären damit so einverstanden.

Michael Wenderlein vom BDKJ stellt die Änderungen vor:

1. Keine Plattform für Verfassungsgegner!

- 1.1 *Der Stadtjugendring verpflichtet sich, keine Kandidat*innen oder **aktiven** Mitglieder der Alternative für Deutschland (AfD) **und ihrer Jugendorganisationen** zu Veranstaltungen, Diskussionsrunden und anderen Kooperationen einzuladen. Der Stadtjugendring darf rechtsextremen, rassistischen und demokratiefeindlichen Positionen keine Bühne bieten.*
- ~~1.2 Der Stadtjugendring prüft seine Teilnahme an Veranstaltungen Dritter kritisch, an denen die AfD beteiligt ist.~~

- 1.2 *Der Stadtjugendring lehnt eine Teilnahme an Veranstaltungen von **rechtsextremistischen Organisationen ausdrücklich ab. Der Stadtjugendring prüft kritisch, ob eine Teilnahme an Veranstaltungen Dritter, an denen rechtspopulistische Parteien oder Organisationen beteiligt sind, in Frage kommt.***

2. Bildungsauftrag: Demokratie fördern!

- 2.1 *Der Stadtjugendring wird beauftragt, demokratische Kräfte, Initiativen und Projekte in der verbandlichen und offenen Jugendarbeit zu stärken. Hierfür sollen Angebote entwickelt werden, um die Multiplikator*innen der Jugendarbeit in Augsburg und deren wichtiges Engagement in der Demokratiebildung fachlich zu unterstützen.*

2.2 *Der Stadtjugendring wird beauftragt, niederschwellige Formate und Angebote zu entwickeln und anzubieten, die sich an alle Jugendlichen, jungen Wähler*innen und jungen Menschen richten.*

Frederic Schießl spricht als Vertreter des BJR:

Im BJR gibt es eine Klausel, in der steht: „... keine Zusammenarbeit mit der AfD, solange kein rechtlicher Anspruch besteht...“. Er gibt die Empfehlung, eine solche Formulierung mit in den Antrag aufzunehmen.

Frage von Pi Pfaff (Die Falken, Beisitzerin im Vorstand): Wie kann ein „rechtlicher Anspruch“ entstehen?

- es gibt noch keinen konkreten Fall. Die Empfehlung zur Klausel entspricht der juristischen Einschätzung des BJR, um sich rechtlich gegen Angriffe der AfD abzusichern.

Die AfD klagt gegen viele Beschlüsse, um die Jugendringe lahm zu legen und keine Jugendarbeit mehr machen zu können.

Andreas Brückner, Ev. Jugend, fragt: Gab es schon ähnliche Anträge?

- Frederic Schießl kann dazu keine Aussage treffen
- Fabienne Kündgen weiß, dass der SJR Augsburg der erste Jugendring in Bayern wäre. Es sind aber Jugendringe im Publikum, die sich überlegen, sich daran zu orientieren.

Fabienne Kündgen weist darauf hin, dass unabhängig von der konkreten Formulierung mit juristischen Angriffen durch die AfD zu rechnen sei und plädiert dafür, den Antrag in der vorliegenden Fassung zur Abstimmung zu stellen.

Mit 4 Enthaltungen und keiner Gegenstimme ist der Antrag angenommen.

Fabienne dankt der Versammlung: Danke für die Abstimmung, Danke für das Engagement, danke fürs Dasein.

Bitte um Feedback zur heutigen Vollversammlung (QR-Code zur Feedback-Umfrage wird eingeblendet).

Verschiedenes:

Nächste VV-Termine am 7. Mai und 12. November 2026

22:18 Uhr Ende der Herbstvollversammlung

Augsburg, 26.11.2025 für das Protokoll: A. Kappes (Top 1-7) P. Dreier (Top 8) A. Steiner (Top 9-12)	Datum, Unterschrift F. Kündgen, Vorsitzende
---	--

Teilnehmenden-Liste gemäß § 8 der Grundsatz-Geschäftsordnung

für die Vollversammlung des **Stadtjugendring Augsburg** des Bayerischen Jugendrings, KdöR gemäß der Satzung des Bayerischen Jugendrings sowie § 7 der Grundsatz-Geschäftsordnung für Stadt- und Kreisjugendringe

Vollversammlung am 26. November 2025

Alte Mensa, Technische Hochschule Augsburg, Campus am Brunnenlech Gebäude C

Mit der Unterschrift wird bestätigt:

"Ich bin im selben Halbjahr in nicht mehr als einem weiteren SJR/KJR als Delegierte/r in dessen Vollversammlung vertreten."

Mitglieder mit Stimmrecht gemäß § 30 Abs. 2 der BJR-Satzung		
Delegierte von Jugendorganisationen gemäß § 30 Abs. 2 a der BJR-Satzung (zwei Delegierte, wenn im Landkreis / in der Stadt vertreten und tätig, bei einer Gruppe nur ein_e Delegierte_r).		
Jugendverband	Name des/der anwesenden Delegierten	Nicht anwesende Delegierte
AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. (1)		Edda Asmussen
Alevitische Jugend (2) BDAJ	Ekin Akpinar Gonca Duman	
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern (1)	Anton Knoll	
Deutsche Beamtenbund-Jugend Bayern dbbj (1)		Sarah Schrupp
djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern (2)	Dilmon Ögunc Schlemen Alp	i.V.v. Andrea Kielburg
DLRG-Jugend Bayern (2)	Matthias Kraus Linus Michlfeit	i.V.v. Florian Meyer
Islamische Jugend (1)	Cem Eker	
JUBITO (Frohsinn Jugendgruppe) (1)	Volkan Suluyaya	
Junge Presse Bayern e.V. (1)	Tobias Rduch	
Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern JBN(1)	Grete Hagg	i.V.v. Daniel Wojciechowski
Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern (2)	Tim Flinspach	Anika Röllke
Naturschutzjugend im LBV (1)	Dr. Jeanette Schmid	i.V.v. Katharina Dannenbauer
Solidaritätsjugend Deutschlands, Solijugend Bayern (1)	Sarah Mayer	
Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken, LV Bayern (1)	Janis Pampoukidis	
Johanniter-Jugend (2)	Mihailo Vasiljevic Matilda Peghini	i.V.v. Alexander Tzaneris
Malteser-Jugend (2)	Pia Hamperl Annalena Link	
THW-Jugend (2)	Eunike Sailer Lars Zeitz	

Anlage zum Protokoll der Vollversammlung

Jugendverband	Name des/der anwesenden Delegierten	Nicht anwesende Delegierte
Adventjugend Bayern (1)	Claudia Horvat-Schneider	
Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-freikirchlicher Gemeinden (GJW) (2)		Johannes Pithan entschuld.
Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (KdöR) in Bayern (2)	Juliane Schretzenmair Lidia Hermann	i.V.v. Entschuldigt: Max-Josef Schütt
Jugend sonstiger Kleingartenvereine Kleingärtner Jugend (1)	Siegfried Velioniskis	
Lambda - Queerbeet-Augsburg (1)	Lloyd Isik	i.V.v. Fabienne Kündgen
Delegierte von Dachverbänden groß gemäß § 30 Abs. 2 b der BJR-Satzung (vier Delegierte der in der BJR-Vollversammlung mit drei Sitzen vertretenen Jugendorganisationen, wenn sie im Landkreis / in der Stadt mehr als drei Jugendgruppen haben; zwei Delegierte bei zwei oder drei Gruppen, ein_e Delegierte_r bei einer Gruppe).		
Bayerische Sportjugend im BLSV (4)	Christina Light Frederic Schießl Veronika Klippert Sergey Zemlyak	i.V.v. Marlene Mechold
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern (4)	Michael Wenderlein Julia Pölöskei Mathias Gleich	i.V.v. Alexander Lechner Monika Ettig
Evangelische Jugend in Bayern (4)	Marvin Muth David Langer Andreas Brückner Fabian Kunze	
Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern (4)	Alexander Huber Rosa Weißenbach Vincent Bentele Florian Dugolli	
Delegierte von großen Jugendorganisationen gemäß § 30 Abs. 2 b der BJR-Satzung (drei Delegierte der in der BJR-Vollversammlung mit zwei Sitzen vertretenen Jugendorganisationen, wenn sie im Landkreis / in der Stadt mehr als drei Jugendgruppen haben; zwei Delegierte bei zwei oder drei Gruppen, ein_e Delegierte_r bei einer Gruppe).		
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V. (1)	Elvira Wild	
Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern (3)	Laurent Gruenbauer Lena Kießling	Julia Gsell
Stadtjugendfeuerwehr Augsb. Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband (2)	Simon Asam Simon Kakar	i.V.v. i.V.v. Daniel-Sandro Stielke Patrick Weiß
Bayerisches Jugendrotkreuz (3)	Viola Steinwagner	Timo Tempelmann Kevin Bermann

Anlage zum Protokoll der Vollversammlung

Delegierte des Dachverband klein gemäß § 30 Abs. 2 b der BJR-Satzung (drei Delegierte der in der BJR-Vollversammlung mit zwei Sitzen vertretenen Jugendorganisationen, wenn sie im Landkreis / in der Stadt mehr als drei Jugendgruppen haben; zwei Delegierte bei zwei oder drei Gruppen, ein_e Delegierte_r bei einer Gruppe) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Satz 4 der BJR-Satzung		
Jugendverband	Name des/der anwesenden Delegierten	Nicht anwesende Delegierte
Bund Deutscher Karneval-Jugend Jugend der Hollaria Faschingsgesellschaft (1)	Melanie Henschel	
Dachverband klein (3) (BdP, DPSG, PSG, VCP)	(BdP) Sofia Gauss i.V.v. (PSG) Julia Stöckner (DPSG) Rick Alla Kassouha	Sophia Lechner
Delegierte von Jugendgruppen gemäß § 30 Abs. 2 c der BJR-Satzung (max. ein Drittel der Gesamtzahl der Delegierten der Jugendorganisationen gemäß § 30 Abs. 2 a und b der BJR-Satzung)		
ACF – Augsburger Computer Forum (1)	Christoph Dietz	
Jugendtanzgruppe FOAM (1)	Nadine Just i.V.v.	Kim Haupeltshofer
Kanal C-Studentisches Aus- u. Fortbildungsradio (1)	Teresa Hager i.V.v.	Felicia Lester
Kinder- u. Jugendgruppe d. Vereins d. Griechen aus Pontos in Augsburg u. Umgebung e.V. (1)	Eleni Kechaidou i.V.v.	Veroniki Gkrouzalidi
Vereinsjugend des Jugendrat Inningen e.V. (1)		Samuel Noa Haußmann
Jugendstrecher_innen offener Jugendeinrichtungen gemäß § 30 Abs. 2 d der BJR-Satzung		
Jugendstrecher/-in (2)	Damenika Manzhosova	Amira Julia Ben-Flah entsch.
Mitglieder ohne Stimmrecht gem. § 30 Abs. 3 der BJR-Satzung		
Mitglied	Name anwesende Mitglieder	Nicht anwesende Mitglieder
Gewählte Vorstandsmitglieder, die nicht stimmberechtigte Delegierte gemäß § 30 Abs. 3 a der BJR-Satzung sind	Fabienne Kündgen Felicia Lester Sienna Fleming Pi Pfaff Bernd Bohlmann	Marilouisa Tetzner
Schülersprecher_innen gemäß § 30 Abs. 3 b der BJR-Satzung (2)		Valeria Krist Noah Greiner
Vertreter_innen von Jugendorganisationen, die die Aufnahme in den BJR beantragt haben gemäß § 30 Abs. 3 c der BJR-Satzung		
Der/die Geschäftsführer_in des SJR/KJR gemäß § 30 Abs. 3 d der BJR-Satzung	Heidi Hofstetter	
Ein_e kommunale_r Jugendpfeleger_in gemäß § 30 Abs. 3 e der BJR-Satzung	Jasmin Nimar	Entschuldigt: Simon Klein

Anlage zum Protokoll der Vollversammlung

Einzelpersönlichkeiten gemäß § 30 Abs. 3 f der BJR-Satzung	Marcus Hupfauer	Entschuldigt: Anna Rasehorn Verena von Mutius-Bartholy Marlene Mechold
Rechnungsprüfer_innen gemäß § 30 Abs. 3 g der BJR-Satzung	Roberto Armellini	Entschuldigt: Christoph Meier Katharina Beitler Christian Schmidt

Gäste mit Rederecht gemäß § 30 Abs. 4 der BJR-Satzung

Gäste	Name anwesende Gäste	Nicht anwesende Gäste
Vertreter_innen Behörden gemäß § 30 Abs. 4 a der BJR-Satzung	Eva Weber, Oberbürgermeisterin Martina Wild, Bildungsreferentin Martin Schenkelberg, Sozialreferent Jürgen Enninger, Kulturreferent	Entschuldigt: Joachim Herz, Jugendamtsleiter
Vertreter_innen des Stadtrates § 30 Abs. 4 a der BJR-Satzung	Benjamin Adam, Soziale Fraktion Matthias Fink, CSU-Fraktion Sabrina Koch, Bündnis 90/die Grünen	Entschuldigt: Hans Wengenmeir, Fraktion Bürgerliche Mitte
Entsandte Vertreter_innen der BJR-Landesebene und/oder des zuständigen Bezirks-jugenrings gemäß § 30 Abs. 4 b der BJR-Satzung	Vertreter*in des BezJR Frederic Schießl (Vorsitzender)	
Vom SJR-/KJR-Vorstand eingeladene Gäste gemäß § 30 Abs. 4 c der BJR-Satzung	Tobias Holl Nicola Hieke	
KJR-Augsburg-Land	Sabine Landau (GF)	
KJR München-Stadt	Tatjana Seidl (Praktikantin)	
SJR Kaufbeuren	Michael Böhm Nina Weber	

Sonstige Anwesende

Ämter, Stadt Augsburg, Stadträte, Politik

Gäste	Name anwesende Gäste	Nicht anwesende Gäste
Stadt Augsburg AKJF, Fachstelle Partizipation	Anna-Katharina Helwig Alexandra Königer	
Stadt Augsburg, AKJF, Ltg. Abt. Jugend	Dennis Galanti	
Medienstelle Augsburg	Claudia Horvat	
Gem. Verein z. Förderung der Jugendarbeit Schwaben e.V.	Lutz Fischer	
Jusos Augsburg	Sea Altmann	
Junge Union	Fabian Specht	
Bündnis 90/Die Grünen	Marie Rechthaler	

Anlage zum Protokoll der Vollversammlung

Sonstige Anwesende der Jugendverbände und weitere Anwesende		
Gäste	Name anwesende Gäste	Nicht anwesende Gäste
BDAJ	Beste Duman Eftelya Egeli	
Johanniter-Jugend	Emil Winkelharrer Sophie Wohlfahrt	
BdP	Aleah Demuth	
DPSG	Felicitas Löhlein Brian Miehle Ian Allgood	
PSG	Johanna Pfefferle	
VCP		VCP
Islamische Jugend	Ameen Waraich	
Verein Jugend der Griechen aus Pontos	Maria Theodoridou Vasileios Agathangelidis Veroniki Kechaidou Kyriaki Kaisidou	
SJD Die Falken	Sebastian Kramer	
Studenten der Technischen Hochschule Augsburg	Nils Tenzer Sebastian Schrägle Luis Schweinberger	
Für das Catering: Die Jugendlichen der Region West	Igor, Artur, Costa, Melina, Andreji, Iephgenie	
Begleitung Jugendsprecherin	N. Basalaen	

Sonstige Anwesende Stadtjugendring Augsburg	
Verbandskoordinator	Frank Brütting
Verbandsservice	Denise Somann-Zhu
Modular-Festivalleitung	Cordula Baier
Modular	Julia Appel
Teamleitung Finanzen	Patricia Dreier
Referentin Öffentlichkeitsarbeit	Alessa Plass
Tip-Jugendinfo	Annette Kappes
Teamleitung Personal	Anja Steiner
Verwaltung	Tobias Tokarski
Verwaltung	Elke Benndorf-Haas
Verwaltung	Bianca Schaffner
Region West	Silvia Neidig
Region West	Lara Demirkol
Region West	Sophie Liepert

Anlage zum Protokoll der Vollversammlung

Region West	Felix Seidl
Region West	Annalena Seibold
Region West	Elias Stutzenberger
Region West	Mona Mitterer-Dippenaar
Region West	Tanja Friedrich
Fanprojekt	Mathias Färber
Region Ost	Lewin Pfaffenzeller
Region Süd	Thomas Berchtold
Region Süd	Chiara Jones
Region Mitte	Paul Englert
Region Nord	Florian Krivanec
Region Nord	Lukas Detsch

Liebe Delegierte, liebe Engagierte, liebe Freund*innen der Jugendarbeit,

ich freue mich sehr, euch heute zu unserer Herbstvollversammlung begrüßen zu dürfen.

Es ist beeindruckend und ermutigend zu sehen, wie viele Menschen sich in Augsburg mit Leidenschaft, Empathie und Ausdauer für junge Menschen einsetzen. Ihr gestaltet Räume, in denen junge Menschen ihre Stimme finden können. Räume, in denen sie erleben, dass Vielfalt normal ist, dass ihre Meinung zählt und dass Demokratie etwas ist, an dem sie teilhaben dürfen.

Dafür möchte ich euch von Herzen danken.

Gerade in Zeiten wie diesen, ist dieses Engagement unverzichtbar.

Wir erleben eine gesellschaftliche Stimmung, in der demokratische Grundwerte zunehmend infrage gestellt werden,

in der Grenzen des Sagbaren verschoben werden und in der junge Menschen verstärkt mit menschenfeindlichen und ausgrenzenden Positionen konfrontiert werden.

Rechtes Gedankengut, das früher eindeutig am Rand verortet war,

taucht heute ganz selbstverständlich in Alltagsgesprächen auf: in Schulen, Familien, Vereinen und sozialen Medien.

Es geht nicht mehr nur um „Extremismus am Rand“, es geht um rechte Ideologien, die sich in die gesellschaftliche Mitte bewegen.

Das macht Abgrenzung schwieriger und gleichzeitig notwendiger.

Die Jugendarbeit MUSS in solchen Zeiten ein sicherer Ort bleiben. Ein Ort der Vielfalt, der Solidarität, der Menschenwürde und des gegenseitigen Respekts.

Im kommenden Jahr steht die Kommunalwahl an: Eine Wahl, die das Leben junger Menschen unmittelbar betrifft.

Kommunalpolitik entscheidet über Jugendräume, Mobilität, Freizeitmöglichkeiten, Beteiligungsformate, Bildung, Chancengleichheit und ganz konkret, wie viel die verbandliche Jugendarbeit der Stadt wert ist.

Und sie entscheidet darüber, wie viel Raum wir demokratiefeindlichen Kräften lassen, oder eben nicht.

Unsere Aufgabe ist es, jungen Menschen Orientierung zu geben, ohne sie zu bevormunden, Räume zu öffnen, ohne sie im Stich zu lassen und Demokratie zu vermitteln, ohne neutral gegenüber ihren Gegnern zu bleiben.

Wir wollen Politik für sie greifbarer machen. Zeigen, dass Fragen gestellt werden dürfen und dass wir jungen Menschen zutrauen, Antworten zu finden.

Es gibt Menschen, die Unsicherheit verspüren. Man hat Angst etwas falsches zu tun. Stellt sich Fragen, wie:

Muss ich neutral bleiben?

Muss ich jede Meinung gleich behandeln?

Bin ich undemokratisch, wenn ich rechten Positionen keinen Raum gebe?

Meine Antwort ist klar:

NEIN. Ihr seid nicht undemokratisch, wenn ihr klare Grenzen zieht. Ihr schützt demokratische Räume.

Wir erleben, wie der Begriff „Neutralität“ immer wieder falsch verwendet wird, oft absichtlich.

Neutralität gegenüber politischen Parteien bedeutet nicht

Neutralität gegenüber Menschenwürde. Jugendarbeit ist parteiunabhängig, aber nicht frei von Werten.

Und niemand ist verpflichtet, menschenfeindliche Positionen zu normalisieren oder ihnen ein Podium zu geben.

Wir müssen nicht neutral sein gegenüber Rassismus, Hass oder Abwertung. **Wir dürfen es nicht.**

Rechte Akteur*innen nutzen Debatten nicht, um sich auszutauschen, sondern um sie zu zerstören.

Sie verschieben Grenzen des Sagbaren, sie verunsichern.

Das ist keine Einladung zum Gespräch, das ist Strategie. Das heißt für mich:

Ich diskutiere gerne, aber nicht über Menschenrechte.

Wir schließen keine Menschen aus, wir schließen Verhalten aus, das Würde verletzt.

Wir schließen keine Themen aus, wir analysieren sie, besprechen sie und machen sie jungen Menschen verständlich.

Abgrenzung ist kein Wegschauen. Es ist Schutz.

Später bekommen wir noch einen spannenden Impulsvortrag,

ihr werdet in Workshops arbeiten und wir werden über einen Antrag sprechen. Dazu möchte ich jetzt nicht vorgreifen, nur sagen:

Es ist kein Abbruch des Diskurses, wenn man Menschen ausschließt, die gar nicht am Diskurs teilnehmen wollen.

Es ist demokratischer, Räume zu schützen, als sie zu öffnen für diejenigen, die sie zerstören möchten.

Ich danke euch allen für euer Engagement und eure Offenheit.

Dafür, dass ihr euch jeden Tag für junge Menschen stark macht.

Ich freue mich auf eine konstruktive Vollversammlung und darauf, dass wir gemeinsam daran arbeiten, Augsburg weiter zu einer Stadt zu machen, in der junge Menschen nicht nur Zukunft erleben, sondern auch Zukunft gestalten können.

Merci.

Wie Rechtsextreme Jugendliche ködern – Sophie Liepert

Wo/ Wie kann rechte Propaganda in Jugendorganisationen auftauchen?	Was können Jugendverbände tun, um sich vor rechter Propaganda zu schützen?	Welche Strategien nutzen Rechtsextreme, um Jugendliche anzusprechen?
<p>Online Teilen in Jugendgruppen Kapern von Werten wie Natur-verbundenheit und Instrumentalisierung</p> <p>Geringer Selbstwert erleichtert Ködern/ Versprechen der Steigerung des Selbstwertes</p> <p>Vorbild Jugendleiter können Jugendliche beeinflussen</p> <p>Auf Reise mit Jugendgruppen kann zu Begegnungen führen</p> <p>Mündlich durch Mitglieder, die an Veranstaltungen teilnehmen und Propaganda verbreiten</p>	<p>Miteinander im Gespräch bleiben</p> <p>Ausschlussverfahren aus dem Verband</p> <p>Aufklärung zu den Themen selbst und durch externe Personen</p> <p>Verstehen welche Bedürfnisse dahinter stehen und offen sein</p> <p>Beratungsangebot schaffen</p> <p>Vorbildfunktion ernst nehmen, selbst leben Jugendliche empowern</p> <p>Social Media Schulungen zu Schutz und erkennen</p> <p>Miteinander ins Gespräch kommen und das eigene Weltbild abgleichen</p> <p>Zeit für Alltagssituationen nehmen, aktiv gegen Störung angehen</p>	<p>Fake News gegen Links Woke</p> <p>Identitätsfindung Jugend</p> <p>Angriffsfläche Minderwertigkeitsgefühle</p> <p>Digitalisierung catcht</p> <p>Ansprechen von Emotionalitäten</p> <p>KI-generierte Videos können täuschend echt aussehen und ein falsches Bild projizieren, das rechte Ideologie stärkt</p> <p>Verletzte Jugendliche werden durch Versprechen geködert</p> <p>Versprechen</p> <p>Stattdessen an anderen Stellen stärken</p> <p>Feindbilder kreieren</p>

Wie rechte Ideologie funktioniert – Lukas Detsch

Wie versuchen rechtsextreme Kräfte Einfluss zu gewinnen? Wo fällt es Euch in Eurem (Verbands-) Alltag auf?	Bieten Veranstaltungen, Diskussionsrunden und Kooperationen die Möglichkeit rechtsextreme Ideologien zu enttarnen...	...oder überwiegt die Gefahr, diesen Inhalten eine Plattform zu geben und sie damit zu legitimieren.
<p>Gewerkschafts-bund bekommt es in den Betrieben mit und wird auch Opfer von Angriffen.</p> <p>Man bekommt es aus den Medien mit</p>	<p>Am besten macht man Menschen mit Fakten „mundtot“</p> <p>Wenn auf unserer Veranstaltung Mist geredet wird, können wir widersprechen</p> <p>Jede*r hat das Recht die Meinung zu sagen und sollte am Diskurs teilnehmen</p> <p>AFD ist bei der jungen Wähler*innengruppe bei den stärksten Parteien</p> <p>Menschen aus Verbänden ausschließen kann sie weiter radikalisieren</p> <p>Einladen, aber Themen selbst setzen und Redezeit kontrollieren</p>	<p>Ziel der AFD ist nicht in den Diskurs zu gehen, sondern den Diskurs zu zerstören</p> <p>Faktencheck wichtig und schwer zu leisten</p> <p>Meinungsfreiheit gilt nur zwischen Staat und Bürger*innen</p>

Folgen rechter Hetze – Tobias Holl

Welche Konsequenzen haben rechte Angriffe auf Jugendarbeit vor Ort?	Gibt es Strategien, die Jugendorganisationen verwenden können, um sich (auch auf Social Media) vor rechten Angriffen zu schützen?
<p>Offene Anfeindung, wenn für Vielfalt einsteht (Bezeichnung als Links-Woke Versiff)</p> <p>Fakten werden als Links geframed</p> <p>Radikalisierung von Jugendlichen/ Reproduktion von Weltbildern aus dem Elternhaus ->Verunsicherung</p> <p>Subtile Hetze und Normalisierung wirkt</p> <p>Verunsicherung vor Ort (Lehrkräfte, Jugendarbeit, etc.)</p> <p>Normalisierung von rechten Narrativen (Gleichstellung gleich Links-extrem)</p> <p>Umgang als Jugendleitung mit Problematischen Aussagen -> Pädagogische Aufarbeitung schwierig</p>	<p>Workshops zu Fake News</p> <p>Über Funktionsträger in Basisverbände streuen: Fortbildungen, Demokratiebildung etc., Jugendliche miteinbeziehen</p> <p>Konsequenzen von rassistischen Kommentaren aufzeigen (Was würde usw. mit dir machen, wenn...)</p> <p>Organisierung von Solidarität, (wenn jemand von Shitstorm betroffen ist) Kampagne</p>

Was Rechtsextremismus mit unserer Gesellschaft macht – Denise Somann-Zhu

Gibt es Auswirkungen von rechtsextremen Einflüssen aus der Gesellschaft auf die Jugendorganisationen?
<p>Hasserfüllte Kommentare unter politischen Posts (Gedenken an Attentat an Gewerkschaftsdemo) Mut zur öffentlichen Meinungsäußerung von hasserfüllten Nachrichten</p> <p>In Elternchatgruppe musste wegen feindlichen Äußerungen Einhalt geboten werden</p> <p>Ausnutzen von Spenden, bei queeren Jugendverein, um bei Spende hasserfüllte queer feindliche Kommentare zu schreiben (1Cent Spende, um Hatespeech zu verbreiten)</p> <p>In Jugendfreizeit wurde 14-jähriger wegen seiner Herkunft und Sprache ausgeschlossen.</p>

Vielfalt ist unsere Stärke – Tanja Friedrich

Was können/ Was sollten Jugendorganisationen dafür tun, um ihre Vielfältigkeit zu schützen	Warum lehnen Rechtsextreme Vielfalt ab und warum ist eine offene Qesellschaft so wichtig?
<ul style="list-style-type: none"> - Vielfalt leben/ vorleben erzeugt Zugang zu vielen unterschiedlichen Gruppen - Ausgrenzung findet nicht statt - Alle können mitwirken und sich beteiligen - Immer wieder eigene Voreingenommenheit prüfen und reflektieren - Ermutigen der Eltern, Kontakt aufzunehmen und spezielle Förderbedarfe zu thematisieren: Individualbetreuungen bei Bedarf ermöglichen - Stärke entsteht durch Zusammenhalt - Gefahren durch Social Media aufzeigen - Muss für alle zugänglich sein - Fortbildungen zum Thema Vielfalt in Publikationen - LGBTQJ was sagt der Islam: Klarstellung, dass das auch im Islam toleriert und akzeptiert wird (runder Tisch einmal wöchentlich) - Alle können voneinander lernen - Chance, miteinander ins Gespräch zu kommen - Gendern in der Gruppenarbeit und bei Vollversammlungen - Gendern erklären und aufklären, z.B. über Pronomen 	<p>Bereicherung für die Verbandsarbeit</p>